

herbeizuführen, sondern dazu müssen alle Antifaschisten bereit sein, ganz gleich, in welcher Partei sie stehen. Niemand kann sich der Verantwortung entziehen, niemand darf nachträglich sagen, wir waren nicht dabei, und so versuchen, dabei für sich parteipolitische Geschäfte zu machen. Der Frieden und der Friedensvertrag müssen vorbereitet und getragen sein von allen ehrlichen antifaschistisch-demokratischen Kräften.

Wenn es rüchrschrittliche und reaktionäre Elemente in den anderen Parteien geben sollte, wir sind bereit mitzuhelfen, genau so wie wir es in unseren eigenen Reihen tun, die Reaktionäre in den anderen Parteien gemeinsam mit den ehrlichen Demokraten herauszureinigen und ihnen einen entsprechenden Platz zuzuweisen.

Die Mittelschichten, die zu einem Teil in Deutschland heute ihre politische Heimat in der LDP und CDU gesucht haben und glauben, sie auch gefunden zu haben, können niemals daran interessiert sein, daß die alten Kräfte aus den Konzernen und daß die Junker noch einmal zurückkehren. So beruht das Bündnis der antifaschistisch-demokratischen Parteien auf einer gesunden und realen Grundlage. Wir bejahen es und sind dafür, daß es unbedingt noch verstärkt wird, weil ein einheitliches Deutschland nur auf diese Weise geschaffen werden kann.

Dann, Genossen, noch einige kritische Bemerkungen. Wir haben viel davon gesprochen, daß wir eine gesamtdeutsche Partei werden müssen. Ich habe die Befürchtung, daß der Weg dazu uns dadurch erschwert wird, daß eine ungenügende Verbindung zwischen unseren Landesverbänden besteht, was sich in der Zusammenarbeit zwischen den Landesregierungen noch schärfer widerspiegelt. (Zustimmung.) Wir müssen selbstkritisch feststellen, daß hier eine schnelle Änderung notwendig ist. (Beifall.)

Ein Wort zu unserer Betriebsgruppenarbeit. In Beschlüssen ist schon längst festgelegt, daß die Betriebsgruppen das Kernstück in unserem Organisationsaufbau darstellen sollen und müssen. Wer kann aber im Ernst behaupten, daß wir in den meisten Betriebsgruppen schon weiter gekommen wären, als bis zur Zusammenfassung der Mitglieder und zu ihrer kassentechnischen Erfassung. Es ist aber erforderlich, daß wir hier viel weiter kommen. Die Beitragszahlung allein genügt uns in den Betriebsgruppen nicht. Wenn die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands auch eine Partei des gesamten schaffenden Volkes ist, so muß sie doch vor allem die Partei der Arbeiterklasse sein. Die Arbeiterschaft, besonders der Großbetriebe, ist die entscheidende Kraft